

GEUENSEER DORFZYTIG



EDITORIAL

PAUL GERIG
GEMEINDEPRÄSIDENT

Neulich wollte ich mit unserer ältesten Tochter eine Besorgung in Luzern machen. Im letzten Moment erinnerten wir uns daran, dass wir noch im April auf einer Autobahnfahrt über Luzern bereits an der Raststätte Neuenkirch hoffnungslos im Stau stecken geblieben waren und umkehren mussten. Dazu hatten wir heute weder Lust noch Zeit. Und anstatt die Stau-meldungen zu konsultieren, gestanden wir uns ein, dass man das Zentrum von Luzern eigentlich besser mit den öV ansteuert als mit dem Privat-PW. Gesagt, getan. Leider stellten wir fest, dass wir den Stundentakt im Busverkehr um 10 Minuten verpasst hatten und also mit dem Auto nach Sursee zum Bahnhof fahren mussten, wollten wir gegen Mittag wieder zurück sein. Wir nahmen dann tatsächlich den Zug. Dieses Beispiel führte mir vor Augen, wie träge und gewohnheitsmässig wir im Durchschnitt funktionieren. Mit einer rechtzeitigen Planung hätten wir den Bus nach Sursee problemlos erreicht. Das ist schneller und stressfreier. Heute käme es wohl kaum jemandem in den Sinn, Stadtzentren wie jene von Bern, Genf, Basel oder Zürich mit dem Auto anzupfeilen. Das geht nun definitiv bequemer mit der Bahn. Wenn ich in Geuensee zu Fuss oder mit dem Velo unterwegs bin, habe ich mehr Musse, das heute besonders reizvolle Föhn-Panorama von Titlis über Pilatus, Eiger und Jungfrau zu bewundern, als wenn ich Auto fahre. Mobilität und Verkehr haben mit mir selber zu tun, mit Nachdenken, Vorausschauen, Planen. Ebenso kann ich mich über den zunehmenden Verkehr auf der Kantonsstrasse aufregen, mich über die täglich vorbeifahrenden 14'000 Fahrzeuge ereifern. Oder ich kann mir auch hier überlegen, was ich selber zu einer Verringerung dieser Frequenzen beibringe.

GEMEINDEPRÄSIDENT@GEUENSEE.LU.CH

Car-Sharing als attraktive Alternative

MOBILITÄT UND VERKEHR WAS DENKEN DIE GEUENSEERINNEN UND GEUENSEER?

Der Gemeinderat von Geuensee möchte wissen, wie die Bevölkerung über die Themen Mobilität und Verkehr denkt. An einer Informationsveranstaltung äusseren die Besucher unter anderem den Wunsch nach einer besseren Anbindung der Busse an die Schnellzüge in Sursee und die Förderung des Carsharings.

Welche Wünsche stellen Sie an den öffentlichen Verkehr? Und wie sieht Ihr Mobilitätsverhalten aus? Während zwei Wochen vermittelte eine Ausstellung auf dem Platz beim alten Schulhaus Tipps für eine effizientere Mobilität und wartete mit interessanten Fakten auf. Im Rahmen dieser Ausstellung fand am Samstag, 28. Mai, am selben Ort eine Informationsveranstaltung zum Thema Verkehr und Mobilität statt. Die Ausstellungsbesucher erhielten dabei Gelegenheit, dem Gemeinderat persönlich ihre Anregungen, Wünsche und Kritik entgegenzubringen. Die Bevölkerung äusserte sich grundsätzlich positiv zum Angebot des öffent-



Viel Verkehr in Geuensee: Zu Spitzenzeiten werden über 15'000 Fahrzeuge pro Tag registriert. FOTOS FZ

chen Verkehrs. Bemängelt wurden von mehreren Personen die schlechten Anschlüsse zwischen den Bussen und Schnellzügen beim Bahnhof Sursee.

Auch wünscht man sich mehr Kurse am Wochenende und an den Abenden. Als attraktive Alternative zum eigenen Auto wurde das Mobility-Angebot genannt. FZ

Über 14'000 Fahrzeuge pro Tag

VERKEHRSZÄHLUNG Mit einem Tageswert von 15'728 Fahrzeugen im Jahr 2010 schlägt der Freitag bezüglich Verkehrsfrequenz in beide Richtungen alle anderen Wochentage. Die tiefste Frequenz wurde am Sonntag mit 9369 Fahrzeugen festgestellt.

Von Montag bis Sonntag wurde ein Tageswert von 14'113 Fahrzeugen ermittelt. Die Morgenspitze (7-8 Uhr) lag bei 841 und die Abendspitze (17-18 Uhr) bei 1277 Fahrzeugen (in beide Richtungen). Dies entspricht sieben, bzw. neun Prozent der pro Tag von 0 bis 24 Uhr registrierten Fahrzeuge. Kaum Unterschiede zeigen sich zwischen den beiden Fahrtrichtungen: In Richtung Aarau wie in Richtung Sursee lag der Tageswert durchschnittlich bei knapp über 7000 Fahrzeugen. FZ



PIA GISLER
WYBÄRGSTRASSE

«Hier im Dorf oder in der näheren Umgebung bin ich meist zu Fuss oder mit dem Flyer unterwegs. Für weitere Distanzen nutze ich das Auto oder den öffentlichen Verkehr. Schade ist, dass der Bus am Sonntag nur jede Stunde fährt. Ich bin grundsätzlich dafür, den öV auszubauen. Auch Carsharing wäre etwas, das man mehr fördern sollte.»



JOSEF THEILER
BIRKENWEG

«Ich bin mit dem öV zufrieden. Wenn ich nicht auf ein Auto angewiesen wäre, würde ich bestimmt auf ein Generalabonnement umsteigen. So würde ich Geld sparen, wäre aber nicht mehr so flexibel. Doch das würde ich in Kauf nehmen. Verbessern könnte man die Anschlüsse mit dem Bus an die Schnellzüge beim Bahnhof Sursee.»



ALEXANDRA STOCKER
SONNENHOF

«Mit dem Angebot des öV bin ich eigentlich sehr zufrieden. Ein Problem sind die schlechten Anschlüsse mit dem Bus an den Bahnhof Sursee. Und auch am Abend und am Wochenende dürften es mehr Kurse sein. Doch man richtet sich danach. Bezüglich des Verkehrs in Geuensee fände ich es gut, wenn es im Unterdorf weniger Lastwagenverkehr gäbe.»



JUTTA TSCHOPP
HEUGÄRTEN

«Ich denke, wir haben ein gutes öV-Angebot in Geuensee. Klar ist ein guter öV auch eine Kostenfrage. Doch wir sollten das Angebot unbedingt auf diesem Niveau behalten, wenn nicht gar verbessern. Auch eine gute Sache sind Fahrgemeinschaften. Man müsste sich halt einfach mehr organisieren. Wer jedoch selbst Auto fahren will, der tut es auch.»

Veranstaltungen Juni/Juli/August 2011

16. Juni 2011
Elternabend, KinderSpielTreff

17.-19. Juni 2011
Eidg. Jodlerfest, Jodlerchörl

18. Juni 2011
Schnellster Geuenseer, Jugl

8. Juli 2011
Schlussfest, Primarschule

13. Juli 2011
Seniorenlager, Aktive Senioren

13.-23. Juli 2011
Sommerlager 2011, Jubla

31. Juli 2011
Bundesfeier, Musikgesellschaft

20.-27. August 2011
Seniorenlager, Aktive Senioren

Geuensee gratuliert

91 JAHRE am 24. August: Maria Heller, St. Martinsgrund 9, 6210 Sursee.

85 JAHRE am 9. Juli: Emma Grüter-Muri, Unterdorfstrasse 10, 6232 Geuensee.

80 JAHRE am 25. Juni: Margarita Albisser, Gartenweg 3, 6232 Geuensee.

80 JAHRE am 13. Juli: Otto Wyss-Stadelmann, Birkenweg 10, 6232 Geuensee.

Impressum

Die Geuenseer Dorfzytig erscheint zwölfmal jährlich und wird in alle Haushaltungen der Gemeinde Geuensee zugestellt.

Redaktion: Fabian Zumbühl (fz), fabian.zumbuehl@surseerwoche.ch

Adresse: SurseerWoche AG, Geuenseer Dorfzytig, Postfach, 6210 Sursee

Nächste Ausgabe: 25. August 2011

Einsendeschluss: 11. August 2011

Biogarten live erleben

SONNENHOF OFFENER BIOGARTEN AM 18. JUNI 2011

Im Rahmen der Aktion «Offener Garten 2011» erhalten Interessierte Einblick in verschiedene Gärten im Kanton Luzern. In Geuensee beteiligt sich Ursula Strelbel an der Aktion und lädt am 18. Juni 2011 zum Besuch in den Sonnenhof.

Im Hofareal des Sonnenhofes haben alle 13 Familien ihren eigenen Garten. Mal mit Gemüse, mal mit Blumen, mal gemischt. Zu den Fassadenbegrünungen zählen unter anderem wilder Wein, Efeu, Clematis und Rosen. Auf dem

Areal gibt es weiter einen Schwimmteich, ein Feuchtbioptop und eine naturgartenähnliche Anlage. Aber auch verschiedenste Topfpflanzen sind zu bestaunen.

Ursula Strelbel lädt am 18. Juni 2011 interessierte Personen von 10 bis 16 Uhr zur Besichtigung in den Sonnenhof 10. Weitere Informationen bei Ursula Strelbel unter Telefon 041 921 38 24, oder im Internet unter www.offenergarten.ch. Veranstalter des Anlasses ist Bioterra.

RED

Geuenseer Zobigmärt

FRAUENBUND GEUENSEE WER MACHT AM MÄRT MIT?

In diesem Jahr findet der Zobigmärt am 18. September im Gemeindesaal Geuensee statt. Der Frauenbund sucht interessierte Leute, die Lust haben, selbst einen Marktstand zu betreiben.

Nach einer gelungenen Hobbyausstellung vor zwei Jahren stellt der Frauenbund in diesem Jahr nun einen Markt auf die Beine. Nebst dem Marktbetrieb gibt es auch ein Beizli, wo die Besucher einen Kaffee und ein feines Dessert geniessen können. Für diesen Anlass sucht der Frauenbund noch Personen, die selbst einen Stand betreiben wollen. Zum Verkauf

angeboten werden können Selbstgebasteltes, Gemaltes und vieles mehr. Nach dem Motto «Vielfalt ins Spiel bringen» wird den Teilnehmern bezüglich Kreativität freien Lauf gelassen. Die Gebühr pro Stand beträgt 20 Franken. Der Erlös des Beizlis sowie die Standgebühren fließen vollumfänglich in den Hilfsfonds des Frauenbundes, welcher für soziale Zwecke verwendet wird.

Wer gerne am Zobigmärt mitmachen will, kann sich bis zum 8. Juli bei Monika Ehrler, Telefon 041 921 03 10, oder bei Marianne Güntensperger, Telefon 041 921 86 33, anmelden. FRAUENBUND GEUENSEE

Mit der Bahn an den Jugitag

JUGI GEUENSEE KINDER ERREICHTEN VIELE PUNKTE



Die Jugikinder versammelten sich früh morgens beim Bahnhof Geuensee. FOTO ZVG

Ein Highlight der besonderen Art gab es für die Jugikinder am 22. Mai: Mit der Sursee-Triengen-Bahn durften sie an den Jugitag nach Triengen fahren.

Um 6.30 Uhr war es so weit: Die 40 Kinder stiegen beim Bahnhof Geuensee begeistert in die Sursee-Triengen-Bahn ein und machten sich auf den Weg nach Triengen an den Jugitag. Für die Kinder war es ein eindrückliches Erlebnis, in den nostalgischen Wagen zu sitzen.

Um 8 Uhr wurden bereits die verschiedenen Disziplinen mit vollem Einsatz und Motivation von den über 1000 Kindern verschiedener Vereine in Angriff genommen. Am Nachmittag stand die Pendelstafette auf dem Programm, wo alle Kinder nochmals ihre besten Leistungen

und Kräfte unter Beweis stellten. Nach 15 Uhr begann die Rangverkündigung, bei welcher die Geuenseer viele Punkte erreichten. Müde, aber zufrieden wurde der Weg zum Bahnhof Triengen angesteuert. Dort angekommen, war von Müdigkeit keine Spur mehr, die Begeisterung nochmals Zug zu fahren, war doch viel grösser. In Geuensee wurden die Kinder schliesslich von ihren Eltern empfangen, und Jugileiter Nobsi Thörisch verabschiedete die Jugikinder mit einem grossen Lob für ihren sportlichen Einsatz. Gedankt wurde aber auch dem ganzen Jugileiterteam und den Eltern.

JUGI GEUENSEE

Ranglisten und Fotos sind ersichtlich unter www.jugigeuensee.ch